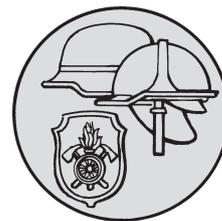


Wissenstest 2007



Für den Jugendwart

Für die Ausbildung in den Feuerwehr-Jugendgruppen
(Ergänzung zum Beihefter „brandwacht“ 1/2007)

Verhalten bei Notfällen

SOFORTMASSNAHMEN - vereinfachte stabile Seitenlage

Vorbemerkungen

„Die Wissenschaft der Reanimation entwickelt sich ständig weiter, sodass klinische Leitlinien regelmäßig überarbeitet werden müssen, um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und dem Anwender das optimale praktische Vorgehen anzutragen.“ (Quelle: ERC)

Die in der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) vertretenen Hilfsorganisationen haben beschlossen, die internationalen Rahmenempfehlungen für die Erste-Hilfe-Ausbildung zu übernehmen und diese ab dem 01.01.2007 vollständig in den Erste-Hilfe-Lehrgängen zu unterrichten und umzusetzen.

Die Intention der neuen Leitlinien besteht darin, durch die Beschreibung wissenschaftlich begründbarer und einfach erlernbarer Wiederbelebensmaßnahmen die Handlungskompetenz des (Laien-) Helfers zu stärken und somit letztlich das Überleben von Notfallpatienten zu verbessern.

In diesem Zusammenhang wird bei der Ausbildung „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ seit Ende Januar 2007 von den Hilfsorganisationen eine neue, vereinfachte stabile Seitenlage geschult.

Auch beim Wissenstest 2007 wird im Zusammenhang mit den Sofortmaßnahmen das Anwenden der stabilen Seitenlage geübt. Da zum Zeitpunkt der Drucklegung des Wissenstests 2007 noch nicht bekannt war, wann die Hilfsorganisationen mit der Ausbildung der neuen Variante beginnen, wurde die Zweihelfer-Methode der stabilen Seitenlage beschrieben.

Die stabile Seitenlage ist die Standardlagerung einer selbstständig atmenden bewusstseinsgetrübten oder bewusstlosen Person im Rahmen der lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Durch die stabile Seitenlage wird sichergestellt, dass die Atemwege freigehalten werden und Erbrochenes, Blut etc. ablaufen kann - der Mund des Betroffenen wird zum tiefsten Punkt des Körpers. Der Betroffene wird so vor dem Ersticken bewahrt. Dieses Ziel wird sowohl mit der bisherigen als auch mit der vereinfachten Variante erreicht, jedoch verspricht die einfache Variante aufgrund der wenigen zu erlernenden Handgriffe eine höhere Akzeptanz bei den Helfern.

Um künftig wieder Einheitlichkeit mit der Ausbildung der Hilfsorganisationen zu erzielen, wird den Feuerwehren empfohlen, künftig ebenfalls nach der vereinfachten stabilen Seitenlage zu verfahren.

Ausbilderunterlagen

Zur Vorbereitung für den Ausbilder und als Hintergrundwissen können folgende Ausbilderunterlagen verwendet werden:

- Lehrunterlagen und Informationsschriften zur Ersten Hilfe der Sanitätsorganisationen
- Ergänzung zum Foliensatz zum Wissenstest 2007 auf der Internetseite der Staatlichen Feuerwehrschiele Würzburg
„www.sfs-w.de“ im Bereich „Wissenstest“

Lernziele

Die Feuerwehranwärter/-innen sollen lernen,

- die vereinfachte stabile Seitenlage durchzuführen

1. Einleitung

Um für die Notfallpatienten eine optimale Versorgung zu erreichen, werden auf der Basis der Erfahrungen der Helfer und den wissenschaftlichen Untersuchungen die Leitlinien für die Erste-Hilfe-Ausbildung ständig weiterentwickelt.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) empfiehlt seit Anfang des Jahres 2007 eine vereinfachte stabile Seitenlage anzuwenden.

Der Vorteil dieser Variante gegenüber der bisher angewendeten stabilen Seitenlage liegt in der Einfachheit der Anwendung. Es sind nur wenige Handgriffe notwendig, die jeder Helfer schnell erlernen kann.

2. Vereinfachte stabile Seitenlage

Ist der Betroffene bewusstlos, aber die Atmung vorhanden, so ist er sofort in eine stabile Seitenlage zu bringen.

Da bei bewusstlosen Personen keine Schutzreflexe mehr vorhanden sind, müssen sie so gelagert werden, dass Flüssigkeiten (Speichel usw.) aus dem Mund abfließen können und die Zunge die Atemwege nicht verlegen kann.

Die vereinfachte Stabile Seitenlage wird wie folgt ausgeführt:

Folie 9a „Vereinfachte stabile Seitenlage“



- Der Helfer kniet sich seitlich neben dem Betroffenen
- Der Helfer streckt die Beine des Betroffenen
- Als nächstes fasst der Helfer den nahe liegenden Arm des Betroffenen und legt ihn angewinkelt nach oben, dabei zeigt die Handinnenfläche ebenfalls nach oben

Folie 9b „Vereinfachte stabile Seitenlage“



- Der Helfer fasst den gegenüberliegenden Arm des Betroffenen am Handgelenk
- Den Arm vor der Brust kreuzen, dabei wird die Handoberfläche des Betroffenen an dessen Wange gelegt
- Hand des Betroffenen nicht loslassen

Folie 9c „Vereinfachte stabile Seitenlage“



- Der Helfer greift an den fernen Oberschenkel des Betroffenen und beugt das Bein des Betroffenen
- Jetzt zieht der Helfer den Betroffenen am gebeugten Bein zu sich herüber
- Das oben liegende Bein wird so ausgerichtet, dass der Oberschenkel im rechten Winkel zur Hüfte liegt
- Der Hals des Betroffenen wird überstreckt, damit die Atemwege frei werden
- Der Mund des Betroffenen wird leicht geöffnet
- Die an der Wange liegende Hand des Betroffenen wird so ausgerichtet, dass der Hals überstreckt bleibt
- Der Betroffene ist nun in einer stabilen Seitenlage. Er muss in dieser Lage weiter betreut und beobachtet werden.

Im Anschluss an die Erklärungen die vereinfachte stabile Seitenlage vormachen. Teilnehmer einteilen und nachmachen lassen, dabei ggf. korrigieren und ergänzen.

Impressum

Ergänzung zum „Wissenstest 2007 - Für den Jugendwart“ als Beihefter in *brandwacht* 1/2007

Erstellt durch: Arbeitskreis „Wissenstest“ (Staatliche Feuerwehrschiele Würzburg und Jugendfeuerwehr Bayern)

Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschiele Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg

Internet: Beitrag einschließlich Folienvorlagen auch im Internet unter der Adresse: www.sfs-w.de